

Nichts bringt uns auf unserem Weg besser voran als eine Pause.

Elisabeth Barrett Browning

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler

Die Sommerferien sind da und damit auch das wohlverdiente Faulenzen! Wir blicken dankbar auf ein erfolgreiches und spannendes Schuljahr an der SekHausen zurück. Die Jugendlichen hatten viele, grossartige Gelegenheiten, im und ausserhalb des Schulhauses ihre Horizonte zu erweitern, die Schulgemeinschaft zu pflegen, Neues zu lernen, sich sportlich zu betätigen und Spass miteinander zu haben. Herzlichen Dank allen Lehrpersonen und MitarbeiterInnen, welche uns diese grossartigen Momente das ganze Jahr hindurch ermöglichen. Wir wünschen allen erholsame Sommerferien!

Herzlich, Astrid Fink

Austauschwoche Fribourg

Einige Jugendliche aus der zweiten Oberstufe nahmen am Austauschprogramm mit unserer Partnerschule in Fribourg teil. Im März und im Mai fanden jeweils eine Austauschwoche statt, wobei die Hälfte unserer Austausch-SchülerInnen für eine Woche nach Fribourg bei ihren jeweiligen AustauschpartnerInnen verbrachten und die Hälfte der Fribourger TeilnehmerInnen verbrachten die Woche bei uns. Unsere Jugendlichen waren 6 Tage in der Westschweiz, verbrachten die Zeit bei ihrer jeweiligen Gastfamilie, gingen mit ihren AustauschpartnerInnen in die Schule, unternahmen ausserschulische Aktivitäten und lernten so die Sprache, die Ortschaft, eine andere Schule und neue Menschen kennen. Hier ein paar Ausschnitte der persönlichen Erfahrungen unserer SchülerInnen.

Wieso hast du dich entschieden, beim Einzelaustausch mitzumachen?

«Ich wollte mal etwas anderes machen und neue Erfahrungen sammeln.» «Ich wollte besser Französisch lernen und die Erfahrung von einem Austausch wollte ich auch erleben.» «Meine Schwester hat vor etwa zwei Jahren auch mitgemacht und ihr hat es Spass gemacht, dies hat mich motiviert, das auch zu machen.»

Wie wurdet ihr auf den Austausch vorbereitet?

«Wir haben viel 'Smalltalk' auf Französisch geübt im Unterricht und ein Dossier mit dem Basiswissen erhalten.» «Ich wurde gut darauf vorbereitet, mit dem Vorbereitungskurs habe ich meinen Wortschatz aufgefrischt und erneuert.»

Hattest du schon vor dem Austausch Kontakt mit deinem Austauschpartner/deiner Austauschpartnerin?

«Mit meiner Austauschpartnerin hatte ich schon vor dem ersten Treffen Kontakt über die Austauschbriefe, dann über WhatsApp und Snapchat, ich jeweils auf Französisch, sie jeweils auf Deutsch.»

Welche Erfahrungen hast du mit deiner Gastfamilie gemacht?

«Die Gastfamilie war sehr nett.» «Ich fand die Familie sehr nett. Mit der Familie habe ich erkannt, dass ich mich auch in einer fremden Familie wohl fühlen kann.» «Am Anfang als Gastgeberin war es ein wenig komisch, aber am Schluss war es so, als wäre meine Austauschpartnerin ein Teil der Familie geworden.» «Meine Gastfamilie war sehr herzlich, nett, hilfsbereit und gastfreundlich. Sie haben für alles Verständnis gezeigt.»

Wie war es in der Schule? Was sind die grössten Unterschiede zu unserer Schule?

«Der Unterricht dort ist etwas langweilig, bei uns in Hausen ist es spannender.» «Die Schule dort ist so gross, so, dass man nicht jede Person kennt. Dort ist es strenger, bei uns ist es persönlicher.» «Die Schule in Fribourg ist viel grösser und bei uns ist der Stoff etwas anspruchsvoller.» «Die Schule war anders, weil man zum Beispiel aufstehen musste, wenn eine neue Lehrperson reinkam.» «Die Lehrer sind an ihrer Schule viel förmlicher und strenger.» «Die Schulzeiten in Fribourg sind ganz anders. Auch die Lektionen gehen 50 Minuten! Und sie haben Schwimmen als Fach.» «Sie haben ihre Fächer manchmal vermischt, also zum Beispiel Geschichte auf Deutsch.»

Dein Highlight?

«Ich kann jetzt auf Französisch «Werwölfeln».» «Es ist eine coole Gelegenheit, neue Freunde zu finden.» «Es hat mir einen Einblick in eine andere Region der Schweiz gegeben.» «Das Shoppen hat mir sehr gefallen!» «Das Bowlen war eines meiner Highlights.» «Mein Highlight war das gemeinsame Sushi-Essen.» «Mein Highlight war das ganze Erlebnis, ich war wie in einer anderen Welt.» «Ich habe meinem Austauschpartner Zürich gezeigt, als wir den Ausflug am Mittwoch gemacht haben.» «Fribourg hat eine sehr schöne Altstadt.» «Die Stadt Fribourg ist sehr schön und gross.»

Würdest du den Sprachaustausch weiterempfehlen?

«Ich würde den Austausch weiterempfehlen, weil es eine coole Erfahrung ist, man die Sprache besser und neue Leute kennen lernt.» «Auf jeden Fall lernt man, wie es woanders ist und man lernt dankbar zu sein, für das, was man hat. Lernen tut man auch, wenn man über seine eigenen

Grenzen geht und sich auf Dinge einlässt, die man sonst nicht machen würde.» «Ich habe gemerkt, wieviel ich eigentlich verstehe!» «Man lernt, wie sie miteinander sprechen, oft verwenden sie auch Abkürzungen.» «Man lernt eine Woche lang von seiner Familie getrennt zu sein und eine andere Sprache zu sprechen und zu verstehen.» «Man lernt eine neue Kultur und andere Menschen kennen. Die Leute in Fribourg sind viel offener als die Leute in Zürich.» «Meine Austauschpartnerin und ich sind richtig gute Freunde geworden, wir besuchen einander in den Sommerferien.»

Parlamentarierreise

Wir tafften uns am Montag, dem 10. Juni 2024 in Hausen auf dem Postplatz. Um 07.35h fuhr unser Bus nach Baar. Einige Jugendliche stiegen beim Bifang in Ebertswil und in Kappel ein. In Baar angekommen, sind wir mit dem Zug nach Zürich gefahren und von dort aus ging es nach St. Gallen. Dort am Bahnhof nahmen wir den Bus, der direkt in den Säntispark fuhr. Als wir dann im Säntispark angekommen waren, konnte der Spass losgehen. Einige nahmen es am Anfang gemütlich und waren im Wellenbad, während andere sofort die Freifall-Rutsche ausprobierten. Es hatte also für alle etwas. Zwischendurch stärkten wir uns mit entweder selbst mitgebrachtem Essen oder einige kauften auch vor Ort etwas. Danach ging es aber direkt weiter. Insgesamt durften wir 4 Stunden im Säntispark geniessen. Als es dann für uns wieder Zeit war nach Hause zu gehen, machten wir noch kurz ein Foto zur Erinnerung und dann gingen wir schon wieder auf den Bus. Wir fuhren bis nach Hausen und verabschiedeten uns dann voneinander. Es war ein sehr cooler Tag, gerade auch, weil wir Jahrgangsdurchmischte waren. Wir gingen danach alle erschöpft nach Hause.

Schülerin aus dem Schülerparlament



CS Cup 2024



CS Cup Zürich – Die Jungs der SekHausen räumen ab

Am 29. Mai nahmen zehn Jungs der ersten Oberstufe der Sekundarschule Hausen am Albis am Qualifikationsturnier für das CS Cup Turnier Zürich auf dem Sportplatz Allmend Brunau in Zürich teil und qualifizierten sich für das Halbfinale am 5. Juni 2024. Auch dort meisterten sie eine Glanzleistung, wobei sich die Jugendlichen bis zum Final durchklickten, welches sie mit einem starken 2:1 gewannen! «Somit sind sie nun Zürcher Kantonal Champions der Kategorie 1.Sek Jungs, das ist eine Sensation!», verkündet Olivia Bär, unter anderem Sport- und Klassenlehrerin an der 1. Oberstufe an der Sekundarschule Hausen am Albis. Auch Stefan Burgardt, Fussballtrainer der Jungs im FC Hausen, ist stolz auf die Leistung der Jungs. Er unterstützte die Schüler tatkräftig vor und nach jedem einzelnen Match. Nico, Noa, Mahmoud, Dario, Nik, Nasir, Nilay, Elia, Alexander und Diego spielen nämlich beim FC Hausen bei den C-Junioren und freuen sich über den sportlichen Erfolg und somit die Qualifikation für die Schweizermeisterschaft in Basel am Mittwoch, 12. Juni!

Das Fussballturnier für Schülerinnen & Schüler

Die Schweizer Schulfussball Meisterschaft CS CUP 2024 im Kanton Zürich entspringt dem Fussballverband Region Zürich / dem Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule. Über 660 Teams nahmen dieses Jahr daran teil.

Es gelten die normalen Fussballregeln mit nachstehenden Besonderheiten, wobei sich jeweils ein/e Torhüter/in und fünf Feldspieler/innen im laufenden Spiel von jeweils 17 Minuten bewegen. Ohne Pause, ohne Seitenwechsel, ohne Nachspielmöglichkeit. Sportlich das Ganze!

Auch gilt ganz klar der Credit Suisse Cup 2024 Fairness-Codex. Dafür mussten die Jungs der SekHausen einen Vertrag unterschreiben, wobei sie sich unter anderem einverstanden erklärten, sich ändern gegenüber respektvoll und korrekt zu verhalten, die Entscheide der Schiedsrichter/innen zu respektieren und natürlich das nicht zu vergessende «Shake-Hands» nach jedem Spiel in vorbildlicher Weise zu verüben.



Schweizermeisterschaft in Basel

Am Mittwoch, 12. Juni fand auf den Sportanlagen St. Jakob in Basel der diesjährige Credit Suisse Cup Finaltag statt. Das grosse Finale des grössten Fussballturniers für Schülerinnen und Schüler in der Schweiz. Mehr als 300 Teams mit über 3000 Kindern und Jugendlichen gaben auf 32 Plätzen ihr Bestes, um einen der 13 Pokale der verschiedenen Altersgruppen zu ergattern.

Die zehn Hausner Jungs machten sich früh morgens auf die lange Reise von Hausen am Albis nach Basel. Die SBB brachte sie mit einem Extrazug für die Schweizermeisterschaft nach Basel, wobei man über die Durchsage allen Teams ein faires Spiel und einen tollen Tag wünschte. «Die SekHausen ist nächstes Jahr wieder dabei, um den Titel als Zürich Kantonal Champion zu verteidigen!», freuen sich Olivia Bär und Stefan Burgardt und schauen auf ein gelungenes Abenteuer zurück.

Sommersporttag 2024

Ein erfolgreicher Sommersporttag trotz Nieselregen! Im Juni durften die Schülerinnen und Schüler nach einem gemeinsamen Aufwärmen auf dem Sportplatz am Vormittag an einem ausgewählten Workshop teilnehmen. Darunter gab es Disc-Golf, Tischtennis, Tennis, Pétanque, Fussball, Krafttraining mit Eigengewicht, Yoga, Stand-Up Paddling, Beachvolleyball, Thaiboxen, Badminton, Waldsport, Aerial Hoop, Tanzen, Frisbee, Judo und Biken!



Am Nachmittag fanden die drei Turniere in den Sportarten Basketball, Fussball und Volleyball statt, wobei die Jugendlichen vollen Einsatz zeigten! Wieder einmal ein gelungener, sportlicher Tag an der SekHausen!



Abschlusslager 3.OS

Klassenlager in Lantsch/Lenzerheide

Am Montag sind wir von Hausen in die Lenzerheide gereist. Wir mussten von Zürich bis nach Chur im Zug stehen, da kleine Kinder unsere Plätze geklaut hatten. Nach dem Mittagessen machten wir Biathlon. Dort musste man mit dem Luftgewehr schießen und dann Runden rennen. Dies gefiel allen. Zum Abendessen gab es Spaghetti. Nach dem Abendessen waren wir Minigolf spielen. Wir machten 4er-Gruppen und spielten auf 18 Bahnen. Nach dem Minigolfen gingen wir ins Haus zurück, um den EM-Match zu schauen.

Am Dienstag gingen wir Wandern. Eigentlich wollten wir die Wanderung «Brambrüesch-Pradaschier über Dreibündenstein» machen. Als wir jedoch im Bus das Wetter nachschauten, wurde über Gefahr bezüglich Gewitter gemeldet, natürlich genau dann, wenn wir auf dem Gipfel gewesen wären. Also sind aus 4 Stunden Wanderung 2 Stunden geworden. Jedoch kam es nie zum Gewitter. Der Weg war sonnig und ging immer wieder bergauf. Das Ziel war es, das Zmittag auf dem Weg zu essen, aber die Vordersten waren so schnell, dass sie ihr Zmittag beim Ziel, dem Pradaschier, assen. In der Mittagspause war es sehr lustig, da wir Jungs und Mädels «Challenges» machten. So kamen wir auch in den Austausch mit einer anderen Klasse aus Baselland. Nach der Mittagspause gingen wir Rodeln. Die Rodelbahn ist die längste der Schweiz, und da wir eine kurze Wanderung gemacht hatten, konnten wir gleich zwei Mal rodeln. Es war mega cool, da man sehr schnell wurde und die Bahn cool war. Während der zweiten Rodel-Runde regnete es und Frau Felder und Frau Koller kamen nass ins Ziel. Am Abend gab es «Ghackets mit Hörnli und Apfelmus» gegeben. Nach dem Abendessen machten wir einen Filmabend und schauten den Film «Murder Mystery». Danach waren wir ziemlich lange wach. Die Mädchen führten «Deep Talk» in ihren Betten.

Am Mittwoch nahmen wir an einer Führung durch Chur teil. Eine Frau zeigte uns verschiedene Sachen in Chur, wie zum Beispiel das alte Gefängnis und die ganz schöne Kirche. Am Mittag sind wir dann auf den Berg (Brambrüesch) rauf und haben dort in der Bergbeiz Zmittag gegessen. Danach sind wir wieder zurück nach Chur und durften etwas Freizeit genießen. Wir liefen in Gruppen umher und gingen Sachen anschauen, wie zum Beispiel den Stadtpark und die Kleiderläden. Um etwa 17.00h gingen wir wieder zurück ins Lagerhaus und assen zu Abend. Diru kam wegen eines kleinen Umweges etwas später an 😊 Es gab Fajitas und Nolan machte daraus einen Salat, da er zu viele Beilagen darauf hatte. Nach dem Essen startete der Fussballmatch, es spielten Tschechien gegen Türkei und Georgien gegen Portugal. Jan verlor 5 Franken und Piri gewann dafür 30 😊

Am Donnerstag machten wir zwei Gruppen. Die eine Gruppe ging wandern, wobei sie über eine Hängebrücke gingen. Die andere Gruppe ging Biken in der Lenzerheide, die Trails waren mega toll. Auch der Bike Guide war ein netter und cooler Typ. Am Nachmittag waren wir am See baden und spielten Beachvolleyball. Am Abend hörten wir Musik und unterhielten uns.

Am Freitagmorgen räumten wir nach dem Frühstück das ganze Haus auf und putzen alles gründlich, damit wir danach wieder heimgehen konnten. Schlussendlich kam der Vermieter, um das Haus abzunehmen. Danach gingen wir an den Bahnhof, wo alle 15 Franken erhielten, damit konnten wir etwas zu Essen holen. Nach dem Mittag sind wir dann mit dem Zug nach Thalwil und danach mit dem Bus zurück nach Hausen gefahren.



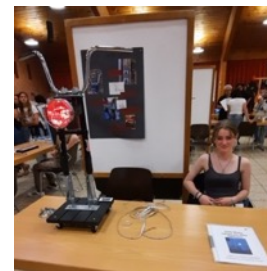
Präsentationsabend 2024

Am Montag, 01.07.2024, fand an der Sekundarschule Hausen am Albis der alljährliche Präsentationsabend statt. Die Besucher kamen zahlreich, darunter Eltern, Geschwister, Verwandte, Freunde und auch viele ehemalige Schülerinnen und Schüler, welche der Sekhaus immer wieder gerne einen Besuch abstatten.



Tolle Projektarbeiten der 3. Oberstufe

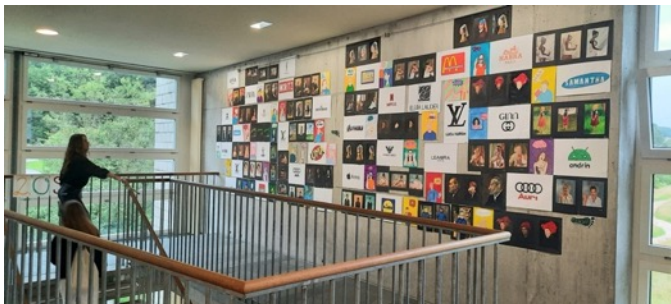
Die Schülerinnen und Schüler aus der 3. Oberstufe präsentierten im Gemeindesaal ihre Projektarbeiten. Man traf auf alles mögliche! Einige Jugendliche entpuppten sich als gekonnte BastlerInnen, wobei man auf ein Kaninchenheim, einen Go-Kart, eine riesige Dartscheibe, ein Schwert, ein Töffli, diverse Möbel, einer Lampe aus alten Töffli-Teilen, einen umgestalteten Hobbyraum und weitere tolle Kreationen stiess. Auch Projekte aus dem Textilen Gestalten fanden sich, wie ein Abendkleid, eine Häkeldecke und weitere diverse Kleidungsstücke. Einige Jugendliche aus der 3. Sek übten ihre Kreativität im Kunstbereich aus und begeisterten mit Gemälden, Fotografien, Nail-Art und Musik. Selbstverständlich durften diverse Bücher mit leckeren Kochrezepten nicht fehlen! Einige Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich im Rahmen der Informatik, wobei diverse Websites kreiert und Keyboards montiert wurden. Daneben zeigten die sportbegeisterten Jugendlichen ihre Selbstexperimente und erzählten von Muskelaufbau, 10-Kilometer-Läufen und Triathlons. Auch reisebegeisterte SchülerInnen konnten ihre Leidenschaft mittels ausgearbeiteter Reiseplanung und -dokumentation ausleben.



Auch die 1. und 2. Sek stellte aus

Nebst den Projektarbeiten stellte die 1. und 2. Oberstufe in den Schulhäusern diverse Arbeiten aus dem Schulalltag aus. Darunter durfte man tolle Arbeiten aus diversen Fächern bewundern, wie zum Beispiel Arbeiten aus dem «Bildnerischen Gestalten», interaktive Plakate und Roboter aus dem «Erforschenden Lernen», man sah Arbeiten aus den Fächern «Natur und Technik», diverse Filme aus dem Fach «Medien und Informatik», Video-Rückblicke zu diversen Schulausflügen, Leserollen aus dem Englischunterricht, Erfahrungen aus dem Sprachausstauschjahr, Klassenromane aus dem Deutschunterricht, diverse Lampen aus dem Fach «Technisches Gestalten» und noch vieles mehr.

Nebst dem Bewundern der grossartigen Arbeiten der Schülerinnen und Schüler sorgte der Grill und die feine Bowle (mit oder ohne) dazu, dass die Besucherinnen und Besucher erfrischt und energiegeladen durch die Ausstellung schlendern konnten. Wieder einmal ein gelungener Präsentationsabend der Sekundarschule Hausen!



SoNaFe 2024

Am Donnerstag fand das alljährliche SoNaFe (Sommernachtsfest) statt, dies aber am Nachmittag. In der sommerlichen Hitze vergnügten sich die Schülerinnen und Schüler auf dem Sportplatz mit Glacé, Schoggi-Früchten, feinen Getränken und diversen Spielen, wie zum Beispiel Büchschenschiessen, Beachvolleyball, Slacklinen, Wasserschlacht, Basketball, Frisbee und vielen weiteren Aktivitäten.

Danach wurden die Jugendlichen der 3. Sek auf traditionelle Weise verabschiedet; alle Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Sek und alle Lehrpersonen standen in einer Zweierreihe Spalier, während die 3. Sekler/innen hindurchliefen und am Ende mit einem Applaus als AbschlusschülerInnen von der Sekhaus entlassen wurden. Ein gelungener Abschluss des Schuljahres.

Herzliche Gratulation und schöne Ferien!

